

Mit Musik Verbindungen schaffen

Musik hat eine ganz besondere Wirkung auf Menschen, bereitet Freude und eröffnet manchmal ganz neue Erfahrungen und Welten

Seit kurzem arbeitet eine Musiktherapeutin im Hospital zum Heiligen Geist und vermittelt den Senioren Musik- und Hörerlebnisse ganz besonderer Art.

„Was haben Sie für eine schöne Stimme!“

Das Kaminzimmer oben in Haus Arnika ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Bewohnerinnen und Bewohner erwarten eine Stunde mit Musik und Gesang mit Musiktherapeutin Isabelle Vilmar. Mit schöner, kräftiger Stimme singt diese und begleitet am portablen Klavier. Die meisten singen mit, manche ganz leise, einige summend. „Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“, „Kauf mir einen bunten Luftballon“... Eine Bewohnerin erinnert sich an eine weitere Strophe des Liedes und singt spontan ein kleines Solo, begleitet von Isabelle Vilmar am portablen Klavier.

Sängerin und Therapeutin in einem

Die diplomierte Opern- und Konzertsängerin hat eine Zusatzausbildung zur Musik- und Klangtherapeutin an ihr Gesangsstudium angeschlossen. Jetzt besucht sie bei uns einzelne Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern und hat auch Gruppen in Haus Arnika, Haus Goldregen und Haus



Isabelle Vilmar bringt viel Musik in die „Kleine Stadt“

Calendula. Immer bilden Musik und Klang die Verbindung zum Menschen. „Ich habe für mich schnell herausgefunden, dass im gemeinsamen Musizieren und Singen ein sehr intensiver und mitmenschlicher Kontakt zum Gegenüber entstehen kann“, erzählt sie.

Klangliche Entdeckungsreisen

Wenn Isabelle Vilmar zu den Bewohnern in die Häuser geht, hat sie unterschiedliche Instrumente und Klangerzeuger im „Gepäck“: von der Kalimba, dem Daumenklavier, über eine Ocean-Drum, eine keltische Harfe, eine alte französische Violine bis hin zu weiteren Saiten- und Rhythmusin-

strumenten. „Die mir am Herzen liegenden Bewohner können neue Klangwelten erleben. Fast immer erklingt auch Musik, die in der Vergangenheit für den Menschen sehr wichtig war und durch die Erinnerung daran auch heute noch ist. In den kleineren Gruppen wird mit den Instrumenten etwas Neues, manchmal auch Exotisches (wie zum Beispiel mit einer riesigen Schamanentrommel) zum Klingen gebracht. Experimentieren, ausprobieren und viel Spaß stehen hier im Vordergrund. Und die Stimme ist ja schließlich auch ein Instrument, das fast immer zu Einsatz kommt. Nicht selten öffnen sich über Klang und Musik Wege ins Innere von Menschen:

Das sind besonders wertvolle Momente, die helfen und heilen.“ Die Musikangebote werden in der „Kleinen Stadt“ nach und nach weiter ausgebaut werden, so dass es in allen Häusern Angebote für Gruppen und auch für einzelne Bewohner gibt. Isabelle Vilmar hat noch eine Menge Ideen und macht sich mit Musik-Gepäck auf den Weg zur nächsten Gruppe. ■

Am Samstag, den 22. Juni 2019 findet in der Zeit von 12:00 bis 17:00 Uhr wieder das bunte Sommerfest im Hospital zum Heiligen Geist statt. Dazu laden wir die Leser des Gemeindebriefes herzlich ein!

Dr. Hartmut Clausen und Frank Schubert